

nibus Protergeni dilatam." Auf diesem Bild seien auch Teile von Schlangen, Basilisken, Leoparden, Löwen, Wölfen und andern Tieren zu sehen sowie verschiedene Eidgenossen, die in schmeichlerischer Art und Weise ein böses Spiel treiben und zum Verderben der kath. Religion die Bündnisse verletzen würden.

---

Teils in lat. Sprache  
AH 20, 240

## 151

1659

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE PREDIGTTAETIGKEIT [VON P. APOLLINARIS JUETZ ?]

---

Am Feste des [Hl.] Karl [Borromäus], den 4. November, habe dieser abermals zu St. Oswald [in Zug] über die Kriegskostenfrage [des 1. Villmergerkriegs] gepredigt und dabei bemerkt, "we das gägentheil [neugl. Orte] uns umb Lyb und Seel, Religion, ehr und guot, wyb und khindt, glauben und fryheit Zebringen understanden". Man dürfe jetzt ruhig die Kostenerstattung fordern.

An Martini sei dieser zu Muri während der Predigt erneut auf dieses Thema zu sprechen gekommen.

Ebenso habe dieser am 10'000 Rittertag, den 22. Juni, diese Frage vor den Bauern zu Cham "cum omni vehementia" vertreten. "Hoc retulit Capellanus Treger" [Kaplan Beat Jakob Träger von Cham]. "Syne stätthe reysen Von Einsidlen mit P. Comissario [Benedikt von Lüttich, Generalvisitator] gen Schwytz, Undterwalden, Lucern - Muri und wider gen Lucern."

---

AH 20, 241 - Blatt 241<sup>V</sup> leer